

Newsletter 01/2012

- Reform der Lehrerbildung
- Podiumsdiskussion "Das neue Staatsexamen - eine Rereform ins Leere?"
- News am ZLSB
- Studium eines Erweiterungsfaches
- Publikationen/Umfragen
- Neue Akteure der Lehrerbildung
- Termine

Dresden, 31.01.2012

Reform der Lehrerbildung

Die Wiedereinführung der Lehramtsstudiengänge hält die TU Dresden weiter in Atem



Prof. Dr. Ursula Schaefer
Prorektorin für Bildung und Internationales

Fast alle Fakultäten haben den Vorschlag auf Einrichtung der Staatsexamensstudiengänge für Grundschule, Mittelschule, Gymnasium und Berufsbildende Schulen unterbreitet.

Dabei ist durchaus ermutigend, dass wir aus dem "Bildungspaket 2020" vom Freistaat zusätzliche Personalmittel, insbesondere für die Wiedereinführung der Grund- und Mittelschulbildung, bekommen werden. Demgegenüber trifft die TU der in ganz Sachsen anstehende Personalabbau. Deshalb werden für die neuen Studiengänge mit dem Abschluss Staatsexamen nicht mehr alle Fächer angeboten werden können. Dennoch wird der sogenannte "Vertrauensschutz" für die Studierenden gelten, die derzeit im Bachelor- oder Masterstudium des Lehramts sind. Das heißt, wer das Studium in einem Fach begonnen hat, wird dieses auch bis zum Masterabschluss zu Ende führen können.

Stellungnahme des Vorstandes des ZLSB zur Lehrerbildung an der TU Dresden

Der Vorstand des ZLSB begrüßt den Rektoratsbeschluss zur Lehrerbildung und die umfangreichen Aktivitäten der Prorektorin für Bildung und Internationales zum Ausbau der entsprechenden Ausbildungskapazitäten an der TU Dresden – auch wenn es bei einzelnen Fächern aus Gründen, die nicht in der letztendlichen Verantwortung der TU liegen, zu Einschnitten kommen wird. Gemeinsam fühlen wir uns der „Tradition und Innovation der Lehrerbildung“ an unserem Hochschulort verpflichtet.

Es dürfte wenigen bewusst sein, dass hier in Dresden vor über 150 Jahren mit der Ausbildung von Lehrkräften für Realschulen und Gymnasien begonnen wurde und vor fast 90 Jahren an der Vorläuferinstitution der TU Dresden, als erster Hochschule in Deutschland, eine akademische Ausbildung für Volksschullehrer realisiert wurde. Im Zuge der Neugründung der TU Dresden wurde die Pädagogische Hochschule integriert – Grundidee war und ist eine „ungeteilte Lehrerbildung“ für alle Altersstufen und Schularten.

In diesem Sinne ist es sehr zu begrüßen, dass an der TU Dresden lt. Beschluss der Landesregierung und Hochschulentwicklungsplan künftig auch wieder Lehrkräfte für Grundschulen und Mittelschulen ausgebildet werden sollen. Die Berufliche Bildung hat im Kontext einer Technischen Universität einen hervorragenden Platz und eine ebenfalls eindrucksvolle Geschichte.

Wir haben unsere Konzepte und Studiengänge zur Lehrerausbildung in den letzten Jahren unter Berücksichtigung der KMK-Beschlüsse und des fachlichen „State of the Art“ innovativ und zugleich realistisch gestaltet. Lehrerbildung war und ist ein Markenzeichen unserer Hochschule, zurzeit haben wir über 3.000 Lehramtsstudierende, diese Anzahl wird sich nach den Rahmendaten des Hochschulentwicklungsplanes 2020 noch erhöhen. Dabei geht es nicht nur um die Befriedigung kurzfristiger Bedarfe, sondern um langfristige Perspektiven, die getragen werden durch Ausbildungs- und Forschungsinteressen zu Bildungsinstitutionen in der Lebensspanne - vom Kleinkind- bis zum Erwachsenenalter unter Einbeziehung der entsprechenden Ausbildungseinrichtungen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auch in dem Offenen Brief "Perspektiven für die Lehrerbildung an der TU Dresden" des Geschäftsführenden Direktors des ZLSB; zu finden unter:

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/news/120113_offBr/newsarticle_view

Podiumsdiskussion "Das neue Staatsexamen - eine Rereform ins Leere?"

Der Fachschaftsrat Allgemeinbildende Schulen und Grundschule hatte am 16.01.2012 zur Podiumsdiskussion unter dem Titel "Das neue Staatsexamen - eine Rereform ins Leere?" in den Mathehörsaal des Trefftzbau eingeladen. Genauere Informationen hierzu unter: <http://fsrabs.gs.de/>.



Teilnehmer des Podiums waren Petra Zeller (Referat Lehrerbildung, SMK), Carsten Feller (Referat Universitäten und Kunsthochschulen), Prof. Dr. Ursula Schaefer (Prorektorin für Bildung und Internationales, TU Dresden), Prof. Dr. Wolfgang Melzer (Geschäftsführender Direktor des ZLSB), Prof. Dr. Axel Gehrmann (Studiendekan für Lehramtsstudiengänge an der Fakultät Erziehungswissenschaften) und David Jugel (Fachschaftsrat Allgemeinbildende Schulen/Grundschule). Die Moderation wurde von Burkhard Naumann (Fachschaftsrat Allgemeinbildende Schulen/Grundschule) übernommen.

Von den Studierenden wurden vor allem die offenen Probleme mit Blick auf die erneute Reform der Lehrerbildung angesprochen. So standen dann folgende Fragen im Vordergrund:

- Wann sollen die neuen Staatsexamensstudiengänge kommen?
- Welche Fächer werden dann noch angeboten?
- Wie werden die neuen Studiengänge mit entsprechendem Personal abgesichert, wenn es derzeit umfassende Abbaupläne an der TU Dresden gibt?
- Wie werden die Modalitäten eines Studiengangwechsels aussehen?
- Wie sieht es mit der Akkreditierung der BA- und MA-Studiengänge aus?

Nach Aussagen der Ministerienvertreter soll die Reform zum Wintersemester 2012/13 umgesetzt werden und die TU Dresden arbeitet nach Aussage der Prorektorin mit Hochdruck daran. Die nächste Staatliche Kommission Lehrerbildung tagt am 23.01.2012. Der endgültige Fächerkanon ist noch immer unklar, da hierbei verschiedene Interessenlagen zu berücksichtigen wären. Eine zeitnahe Klärung soll und muss laut Prorektorin hier erfolgen, bedarf jedoch auch des Abschlusses der Strukturgespräche an den Fakultäten. Hinsichtlich der Stellensituation signalisiert der Vertreter des SMWK, dass im Rahmen der Exzellenzinitiative der Lehrerbildung zusätzliche Stellen an der TU Dresden zur Verfügung gestellt werden sollen. Die Universität und die Ministerien befinden sich hierzu in Gesprächen. Zu den konkreten Modalitäten eines Studiengangwechsels soll zeitnah informiert werden. Die Akkreditierung ist noch nicht abgeschlossen, jedoch sollen nach Aussage der Vertreterin des SMK Bewerber in anderen Bundesländern keine Nachteile erfahren. Es gäbe diesbezüglich Absprachen mit den anderen Bundesländern und als Bewerber solle man auf das laufende Verfahren an der TU Dresden hinweisen, sodass es dann individuelle Rücksprachen geben würde.



Insgesamt lässt sich festhalten, dass es sich um eine von Studierendenseite sehr gut organisierte Veranstaltung handelte, die zwar einen Großteil der Fragen nicht beantworten konnte, aber noch einmal die Dringlichkeit der offenen Fragen aufgezeigt hat. Die nächsten Wochen werden zeigen, inwieweit die Reform gelungen zum Wintersemester 2012/13 umgesetzt und andere Probleme gelöst werden können. Die Prorektorin für Bildung und Internationales hatte dazu angekündigt, dass im April eine Informationsveranstaltung stattfinden werde.

News am ZLSB

Erfolgreicher Abschluss der ersten Promotion einer abgeordneten Lehrkraft



Frau Dr. Ulrike Böhm hat als erste an das ZLSB abgeordnete Lehrkraft ihre Dissertation im Bereich der Didaktik der Physik zum Thema:

„Förderung von Verstehensprozessen unter Einsatz von Modellen“

mit summa cum laude erfolgreich abgeschlossen. Hiermit gratulieren wir Frau Dr. Böhm noch einmal recht herzlich und wünschen ihr für ihren beruflichen Weg weiterhin viel Erfolg. Die Dissertation ist inzwischen in der Reihe „Studien zum Physik- und Chemielernen“ im Logos Verlag erschienen.

Besuch von ausländischen Kollegen

Dr. Fadi Yarak, Generalsekretär im Bildungsministerium des Libanons besuchte das ZLSB am Donnerstag, den 08. Dezember 2011. Im Gespräch mit der Prorektorin für Bildung und Internationales, Frau Prof. Ursula Schaefer, und dem Geschäftsführenden Direktor, Prof. Wolfgang Melzer, informierte er sich über das Bildungssystem und die Lehrerbildung in Sachsen. Erste Möglichkeiten einer gemeinsamen Kooperation wurden angedacht. Möglichkeiten für Studierende, Praktika im Bildungswesen des Libanons zu absolvieren, bestünden bereits.

Am Donnerstag, den 12. Januar 2012 wurde vor Vertretern des Rektorats und der Graduiertenschule der Yogyakarta State University (YSU) vom ZLSB die Lehrerbildung an der TU Dresden vorgestellt. Themen der einstündigen Präsentation waren der derzeitige Stand der Lehrerbildung, die geplante Rereform der Lehrerbildung in Sachsen und das Reformmodell der Kooperativen Ausbildung im technischen Lehramt (KATLA). In der anschließenden Diskussion konnten u.a. transkulturelle Vergleiche zwischen der Lehrerbildung in Deutschland und Indonesien gezogen werden.

Studium eines Erweiterungsfaches

Auf vielfachen Wunsch von Studierenden in den Lehramtsbezogenen Bachelor- und Lehramts-Master-Studiengängen ist inzwischen die Möglichkeit geschaffen worden, ein Erweiterungsfach zu studieren. Nach umfangreichen Rücksprachen mit allen Beteiligten, kann man ein Drittes Fach an folgenden Fakultäten studieren:

Erziehungswissenschaften	Bautechnik*, Chemietechnik*, Elektrotechnik*, Farbtechnik und Raumgestaltung*, Holztechnik*, Metall- und Maschinentechnik*, Umweltschutz und Umwelttechnik*
Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften	Geographie
Informatik	Informatik
Mathematik und Naturwissenschaften	Mathematik, Physik
Philosophische Fakultät	Ethik/Philosophie, Evangelische Religion, Katholische Religion, Kunst**, Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- und Sozialkunde
Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Französisch**, Griechisch, Italienisch, Latein, Polnisch***, Spanisch**, Russisch***, Tschechisch***
Hochschule für Musik	Musik ab WS 2012/13

* nur auf Anfrage

** mit Eignungstest

*** mit Beratungsgespräch

Hinsichtlich der genauen Modalitäten sollten sich Interessierte umfassend informieren, da der Umfang des Studiums eines Erweiterungsfaches alle Module im Umfang von 108 LP des gewählten Fachs gemäß der jeweiligen Studienordnung für die Lehramtsbezogenen Bachelor- bzw. Lehramts-Master-Studiengänge umfasst. Mehr Informationen hierzu unter:

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/studium/Erweiterungsfachausbildung

Aktuelle Publikationen/Umfragen

Studienplanung der Erstsemester 2011 – Schriftliche Befragung der Studienanfänger im Lehramtsbezogenen BA-Studiengang Allgemeinbildende Schulen im Oktober 2011

Im Wintersemester 2007/2008 startete der polyvalente Lehramtsbezogene BA-Studiengang Allgemeinbildende Schulen (BA ABS) an der TU Dresden. Im Wintersemester 2011/2012 nahmen die Studierenden der fünften Kohorte ihr Studium auf. Bei dieser Kohorte handelt es sich voraussichtlich um die letzten Studienanfänger des BA ABS, da nach der für das Wintersemester 2012/2013 geplanten Einführung schulartspezifischer modularisierter Staatsexamensstudiengänge nicht mehr in die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge immatrikuliert wird.

Um jedes Jahr frühzeitig abzuschätzen, wie viele der Absolventen des polyvalenten BA-Studienganges sich für die jeweiligen schulartspezifischen MA-Studiengänge interessieren, hat das Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB) der TU Dresden seit Einführung des BA ABS jährlich zu Beginn des Wintersemesters unter den Studienanfängern eine Befragung zur Studienplanung durchgeführt. Bei der diesjährigen Studienanfängerbefragung musste die anstehende Studienstruktureform bereits berücksichtigt werden, da anzunehmen war, dass viele der Studienanfänger des Wintersemesters 2011/2012 bereits zu Studienbeginn die Absicht haben, nach Einführung der Staatsexamensstudiengänge in einen dieser Studiengänge zu wechseln.

Die Befragung wurde mittels eines zweiseitigen Fragebogens in den Einführungsvorlesungen des bildungswissenschaftlichen Moduls „Orientierungswissen Erziehungswissenschaft“ durchgeführt. Dadurch wurde eine Vollerhebung aller im ersten Semester immatrikulierten Studierenden im BA ABS angestrebt. Lediglich am Befragungstag fehlende Studierende konnten nicht erreicht werden. So wurden 309 von 351 laut Immatrikulationsamt eingeschriebenen Studierenden im ersten Semester befragt. Das entspricht einer sehr guten Ausschöpfungsquote von 88 Prozent. Dabei kamen zum WS 2011/12 anteilig deutlich weniger Studierende aus anderen Bundesländern nach Dresden (29,5% im Vergleich zu 39% im Vorjahr) und von den sächsischen Studienanfängern kommen anteilig so viele wie nie zuvor aus dem Direktionsbezirk Chemnitz (41,5% im Vergleich zu 34% im Vorjahr).

Die anstehende erneute Reform der Studienstrukturen im Lehramtsstudium schlägt sich bereits jetzt in der Studienwahl und den Studienplanungen der Erstsemester nieder. Die Aussicht auf einen Staatsexamensstudiengang für das Lehramt an Grundschulen an der TU Dresden hat offenkundig dazu geführt, dass wieder mehr Studienanfänger mit dieser Schulartpräferenz in Dresden studieren. So hat sich der Anteil grundschulorientierter Studierender gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt auf nun 20%. Die extrem geringe Anzahl mittelschulorientierter Studierender hat sich allerdings nicht erhöht. Die Mehrheit der Studienanfänger zeigt sich einem Wechsel in die neu zu schaffenden Staatsexamensstudiengänge gegenüber of-

fen. Fast zwei Drittel der Studienanfänger beabsichtigen schon jetzt, nach Einführung der Staatsexamensstudiengänge in einen dieser Studiengänge zu wechseln. Das Ziel, einen Großteil der Studierenden im BA-Studiengang in die neuen Staatsexamensstudiengänge zu überführen, obwohl die BA-Studierenden Vertrauensschutz genießen und das Recht haben, ihr Studium im BA ABS zu beenden, scheint vor diesem Hintergrund erreichbar zu sein.

Onlinebefragung zum Lehramtsstudium im Erweiterungsfach (Drittfach)

Seit dem Wintersemester 2011/12 haben in die Lehramtsbezogenen Bachelor- und Lehramts-Master-Studiengänge Immatrikulierte die Möglichkeit, ein Erweiterungsfach (Drittfach) zu studieren. Um die gegenwärtige Nutzung und die potentielle Nachfrage nach einem Drittfachstudium besser einschätzen zu können, hat das Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung (ZLSB) vom 21. Dezember 2011 bis zum 11. Januar 2012 unter allen Studierenden der Lehramtsbezogenen Bachelor- und Lehramts-Master-Studiengänge eine Onlinebefragung durchgeführt. Die durchschnittliche Teilnahmequote der Befragung lag bei 30 Prozent.

Insgesamt haben vier Prozent der Studierenden im Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen und acht Prozent im Master-Studiengang Gymnasium bereits mit einem Erweiterungsfachstudium begonnen. In den Bachelor- und Master-Studiengängen Berufsbildende Schulen hat bisher keiner der Befragten mit einem Erweiterungsfachstudium begonnen. Über die Hälfte der Befragten nannte fachliches Interesse als Grund für die Wahl des Erweiterungsfachs. Rund ein Viertel erhofft sich aufgrund des dritten Faches bessere Beschäftigungsaussichten auf dem Arbeitsmarkt. Die Absicht, im Laufe ihres Studiums ein Erweiterungsfach zu studieren, haben 24 Prozent der Befragten und weitere 50 Prozent gaben an, „vielleicht“ ein Erweiterungsfachstudium beginnen zu wollen. Unter den Studierenden im Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen und im Master-Studiengang Gymnasium würden die meisten Befragten „voraussichtlich“ Geographie oder Kunst als Drittfach wählen. In den Bachelor- und Master-Studiengängen Berufsbildende Schulen wären „voraussichtlich“ Wirtschafts- und Sozialkunde sowie Ethik/Philosophie die am stärksten nachgefragten Erweiterungsfächer. Die Absicht, im Laufe des Studiums ein Erweiterungsfach zu studieren, wurde am häufigsten mit verbesserten Beschäftigungsaussichten und fachlichem Interesse begründet. Kaum einer gab an, dass das Erweiterungsfach das eigentliche Wunschfach sei.

Bereits im Februar 2011 hatte das ZLSB eine Onlinebefragung zum Interesse am Drittfachstudium durchgeführt, allerdings ausschließlich unter allen Studierenden im ersten Studiensemester der Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengänge. Die Ergebnisse der Befragung vom Februar 2011 sind bereits online und die Ergebnisse der aktuellen Befragung werden demnächst auf der Internetseite des ZLSB verfügbar sein. Generelle Informationen zum Erweiterungsfachstudium finden Sie dort ebenso.

Neue Akteure des ZLSB

Neue Lehrerinnen im Hochschuldienst

Dr. paed. Kerstin Koch



Diplomlehrerin für Mathematik und Physik

- | | |
|--------------------|---|
| 1981 – 1985 | Studium des Lehramts für Mathematik und Physik an der PH Dresden |
| 1985 – 1989 | Lehrerin an der 108. POS Dresden |
| 1989 – 1992 | Promotionsstudium an der Pädagogischen Hochschule (PH) Dresden; Thema der Dissertation: Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung im höheren Schulwesen Dresdens zur Zeit der Weimarer Republik |
| 1992 – 1998 | Lehrerin am Joseph-Haydn-Gymnasium Dresden |
| 1998 – 2011 | Lehrerin am Gymnasium Dresden Klotzsche
Mentorin für Schulpraktische Studien |
| 2005 – 2007 | Mitautorin der Übungshefte CAS Teil 1 und 2 von Texas Instruments und Referentin auf der DES-TIME 2006 |
| seit 2011 | Abordnung als Lehrerin im Hochschuldienst am ZLSB der TUD |

Sylvia Masur

Lehrerin für Deutsch, Geschichte, Französisch und Ethik

- 1986 – 1992** Studium Lehramt an Mittelschulen für FRZ/RUSS (2 Semester) und DEU/GE (EMAU Greifswald und TU Dresden): Erstes Staatsexamen für das Lehramt an Mittelschulen
- 1994 – 1996** Referendariat in Dresden (35. MS DD): Zweites Staatsexamen für das Lehramt an Mittelschulen
- 1997 – 2005** Einsatz als Lehrerin für Deutsch/Geschichte sowie Französisch und Ethik (MS Reinholdshain)
- 1998 – 2011** Planung und Durchführung des dt.-franz. Schüleraustausches (Alleverd/Goncelin)
- 2002 – 2011** Tätigkeit als Fachberaterin Deutsch/Mittelschulen-SBAD, u.a. als Mitglied der überregionalen Arbeitsgruppe „Komplexe Leistungen“, als regionale Lehrer-Fortbildnerin, als Fortbildnerin zur LP-Einführung, als Testleiterin zur Durchführung der Testpilotierung (SBI)
- 2005 – 2009** Tätigkeit als Schulbuchautorin
- 2006 – 2008** Qualifizierung zur Mentorin
- seit 2011** Abordnung als Lehrerin im Hochschuldienst am ZLSB der TUD

Simone Reutemann

Diplomlehrerin für Geographie und Russisch

- 1983 – 1988** Studium an der Pädagogischen Hochschule Dresden in den Fächern Geographie und Russisch
- 1997 – 1999** Berufsbegleitendes Studium an der TU Chemnitz im Fach Wirtschaft: 2. Staatsexamen im Fach Wirtschaft
- 1988 – 1991** POS „K.F.W. Wander“ Leipzig
- 1991 – 2011** 14. und 56. Mittelschule Leipzig
- seit 2001** Fachberaterin Geographie der SBA Regionalstelle Leipzig
- Mitarbeit als Autorin an Lehrbüchern
- seit 2011** Abordnung als Lehrerin im Hochschuldienst am ZLSB der TUD

Heike Haupt
Diplomlehrerin für Medizinpädagogik

- 1982 – 1985** Fachschule für Physiotherapie in Zwickau
- 1985 – 1987** Physiotherapeutin in der Poliklinik Schneeberg
- 1987 – 1991** Studium an der Humboldt Universität zu Berlin
- 1991 – 2001** Mitarbeiterin der AOK Sachsen im Bereich Gesundheitsförderung
- 2001 – 2003** Höheres Lehramt für berufsbildende Schulen Dresden
- 2001 – 2011** Lehrerin am BSZ für Wirtschaft und Sozialwesen Schwarzenberg
- 2006 – 2011** Fachberaterin für Gesundheit und Pflege im Bereich der SBA Chemnitz und Zwickau
- seit 2011** Abordnung als Lehrerin im Hochschuldienst am ZLSB der TUD

Studiengangsbetreuung und -entwicklung

Neben den neuen Lehrerinnen im Hochschuldienst sind am ZLSB im Zuge der erneuten Reform der Lehrerbildung zwei halbe Stellen für die Studiengangsbetreuung und -entwicklung eingerichtet worden. Die Aufgabenbereiche der Studiengangsbetreuer umfassen u.a. die Unterstützung des Dialogs zwischen allen Beteiligten in der Lehrerbildung, die Koordinierung und Abstimmung der Ausbildungsbestandteile, die Betreuung der am ZLSB angesiedelten Studienkommissionen und Arbeitskreise, die



Mitwirkung bei der Ausgestaltung der Studien- und Prüfungsordnungen -insbesondere der neuen Studiendokumente für das reformierte Staatsexamen sowie die Entwicklung und Profilierung von Studienangeboten in der Lehrerbildung. Die Studiengangsbetreuer für die Lehramtsbezogenen Studiengängen sind:

Mathias Neitzke

Lehramt Berufsbildende Schulen

Lehramt Gymnasium

Ort: SE II, Raum 19

Telefon: +49 351 463-39799

Fax: +49 351 463-39761

✉ stuko-zlsb@mailbox.tu-dresden.de

Martin Neumärker

Lehramt Grundschule

Lehramt Mittelschule

Ort: SE II, Raum 19

Telefon: +49 351 463-39799

Fax: +49 351 463-39761

✉ stuko-zlsb@mailbox.tu-dresden.de

Termine zur Lehrerbildung

- 06.02.2012 Besuch Ph.D. SAKANO, Shinji (Mr) aus Japan
- 27./28.02.2012 Bundestreffen der Zentren für Lehrerbildung an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main
- 13.04.2012 Sitzung des Kuratoriums des ZLSB
- 09.06.2012 Uni-Tag „Tag der offenen Tür“